

Konkret und realistisch?

AUF DEM WEG ZUM MASTERPLAN: Über eine Internetseite werden Ideen zum Klimaschutz gesammelt

Wie lässt sich effektiv Energie sparen? Was kann jeder Einzelne zur Verringerung von Klimagasen tun? Nach der Beteiligung von Industriebetrieben und dem Handel wollen die Verantwortlichen des Masterplans 100 Prozent Klimaschutz die Bürger befragen. Unter dem Motto „Lauter'n gute Ideen“ sind alle Menschen, die in und um Kaiserslautern leben, dazu aufgerufen, ihre Ideen einzubringen, wie die Stadt Klimagase sparen kann. Seit gestern ist dazu eine Website geschaltet.

Unter www.lauternideen.de können Vorschläge eingereicht werden. Wie bereits mehrfach berichtet, arbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit Experten von der Technischen Universität (TU) Kaiserslautern und vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) an einem Plan, wie die Stadt bis zum Jahr 2050 nahezu klimaneutral werden kann. „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ heißt das Werk, das vor der Sommerpause noch im Stadtrat diskutiert werden soll.

Nach Workshops für Handeltreibende und Verantwortliche aus der örtlichen Industrie sind nun mit einem Ideenwettbewerb alle Bürger der Stadt gefragt. „Lauter'n gute Ideen“ heißt das Verfahren, auf der dazu gehörigen Seite im Internet können Ideen zum Klimaschutz geäußert werden. Die Verantwortlichen haben Handlungsfelder, quasi Überschriften, vorgegeben, unter denen die Ideen eingeordnet werden können. Energieversorgung ist da beispielsweise ein Thema, aber auch Gebäude, Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Verkehr. Die Ideen können nach Angaben der Verantwortlichen einfache und alltägliche Maßnahmen sein. Aber auch auf den ersten Blick gewagte Einfälle sind gefragt. Die Ideen können unter Angabe von persönlichen Daten direkt in eine Maske eingegeben und abgeschickt werden. Dazu muss einfach der Reiter „Ideen einreichen“ geklickt werden. Auf der Website finden sich noch weitere Infos rund um den Masterplan sowie



Übersichtlich und aufgeräumt präsentiert sich die Internetseite www.lauternideen.de. Über die Seite können Bürger ihre Ideen zum Klimaschutz oder zum Energiesparen in Kaiserslautern einreichen.

FOTO: SCREENSHOT/FREI

die Kontaktdaten der Verantwortlichen und viele Infos zum Ideenwettbewerb.

„Wichtig dabei ist, dass die Ideen konkrete Beiträge zur Einsparung von Energie und Treibhausgas-Emissionen in der Stadt leisten und realistisch umzusetzen sind. Wir glauben, Kaiserslautern ist voller guter Ideen“, sagt Björn-Martin Kurzrock, Professor im Fachbereich Bauingenieurwesen an der TU und mit der Koordination des Masterplans betraut. Zunächst einmal werden die Vorschläge gesammelt. Seit gestern ist die Website freigeschaltet, auf der die Bürger ihre Ideen einbringen können. „Wir wollen uns überraschen lassen“, unterstreicht Kurzrock. Für ihn ist die Bürgerbeteiligung ein zentrales Element des Masterplans.

Bis zum 12. April läuft die Aktion, anschließend nehmen die Experten von TU und Fraunhofer-ISE die Eingabe

ben unter die Lupe und klopfen sie auf ihre Effektivität hin ab, berichtet Kurzrock. Die besten Ideen werden von einer Jury ausgewählt und mit Sachpreisen belohnt, die von den Stadtwerken Kaiserslautern, dem Pfalztheater und vom 1. FC Kaiserslautern gestiftet werden. In der Jury sitzen laut Kurzrock neben Annette Spellerberg, Stadtsoziologin der TU, noch ein Mitglied des Masterplanbeirats sowie ein Vertreter des öffentlichen Lebens in der Stadt. Hauptpreis ist ein Energiegutschein im Wert von 450 Euro, Pfalztheater und FCK stellen Tickets für Aufführungen und Spiele zur Verfügung. Auch Teams, Kurzrock denkt dabei etwa an Schulklassen, Abteilungen von Betrieben oder Vereinen, können bei dem Ideenwettbewerb mitmachen.

Für Mitte Mai ist ein Forum Masterplan geplant, zu dem alle, die bisher an dem Werk mitgearbeitet und Ide-

en beigesteuert haben, eingeladen sind. „Da wollen wir unsere und die Ideen, die an uns herangetragen wurden, noch einmal vorstellen und diskutieren“, sagt Kurzrock. [bild

INFO

www.lauternideen.de

DIE SERIE

In unserer Serie „Auf dem Weg zum Masterplan“ begleiten wir die Stadtverwaltung und ihre Partner beim Zusammenstellen eines Klimaschutzplans, der vor der Sommerpause 2017 Thema im Stadtrat sein wird und festgeschrieben wird, was bis 2050 in Sachen Klimaschutz in der Stadt passieren soll. In loser Reihenfolge greift die RHEINPFALZ verschiedene Aspekte rund um das Vorhaben auf.